

EU-Programm:

Eurostars



Rahmenzielsetzung:

Eurostars ist ein gemeinsames Förderprogramm der Initiative EUREKA und der Europäischen Kommission mit dem Ziel, forschungsintensive kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verstärkt für eine europäische Zusammenarbeit in Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu motivieren. Eurostars-Projekte sind technologieoffen und dienen zivilen Zwecken. Die Antrags- und Begutachtungszeit ist vergleichsweise einfach und zügig.

Ziele:

- Marktnahe Forschungs- und Entwicklungsförderung nach dem Bottom-up Prinzip
- Unterstützung von forschungstreibenden KMU mit dem Ziel der Entwicklung eines innovativen Produktes, Verfahrens oder einer Dienstleistung
- Verstärkte Kooperation in Europa im Bereich Forschung und Entwicklung
- Bündelung und damit effektivere Nutzung des in Europa vorhandenen Potentials an fachlichem Know-how und Ressourcen

Förderfähige Länder:

- EU-Mitgliedsstaaten
- Island, Israel, Norwegen, Schweiz, Türkei, Kanada, Südafrika, Südkorea

Förderfähige Antragsteller:

Konsortium mit Partnern aus mind. 2 Teilnahmeländern mit einem forschungstreibenden KMU als Konsortialpartner und weiteren Projektpartnern wie KMU, Forschungsinstituten und Großunternehmen

Bedingungen für Antragsteller

- Die Projektkoordination muss durch ein forschungsintensives KMU erfolgen (mind. 10% der Ausgaben erfolgen für FuE Aktivitäten)
- 50% der Projektkosten müssen durch die teilnehmenden KMU finanziert werden
- Kein Land darf mehr als 75% der Projektkosten übernehmen
- Max. Projektdauer: 3 Jahre
- Die Ergebnisse des Projektes müssen nach max. 2 Jahren auf den Markt gebracht werden

Förderung:

- 50% der förderfähigen Kosten für KMU,
- 50% für alle Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen ohne deutsches KMU im Konsortium,
- 100% für von Bund und Ländern gemeinsam grundfinanzierte Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit deutschem KMU im Konsortium,
- 65% für alle anderen Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit deutschem KMU im Konsortium,
- max. 500.000 Euro für die deutschen Projektpartner
- Beteiligung von Großunternehmen auf eigene Kosten möglich

Nächster Cut-off: 14. September 2017

Weitere Informationen:

- <http://eurostars.dlr.de>
- Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:
www.bmbf.de/foerderungen/18092.php

Projekträger im DLR, EUREKA/COST-Büro: Tel.: 0228 3821-1346, nadja.rohrbach@dlr.de

Für Fragen und Informationen zu diesem Programm und zu weiteren EU-Themen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
IB.SH Europa – Enterprise Europe Network
Annegret Meyer-Kock, Anette Benz
Fleethörn 29-31, 24103 Kiel
Tel.: 0431 9905 -3497, -3495
een@ib-sh.de
www.een-hhsh.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Hamburgische
Investitions- und Förderbank
Sibyl Scharrer
Besenbinderhof 31, 20097 Hamburg
Tel.: 040 24 84 6 - 511
s.scharrer@ifbhh.de
www.een-hhsh.de

Darüber hinaus beraten die Förderberatungsstellen in Hamburg und Schleswig-Holstein Sie über weitere Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Förderlotsen
Susann Dreßler
Tel.: 0431 9905 -3365
foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de/foerderlotse

Hamburgische Investitions- und Förderbank
IFB-Beratungszentrum Wirtschaft
Martina Oesterer
Tel.: 040 24 84 6 - 508
m.oesterer@ifbhh.de
www.ifbhh.de/beratungszentrum/ifb-beratungszentrum-wirtschaft/